

Umweltschutz: Steuerungsgruppe sucht Unterstützer und Helfer für weitere Projekte / Bürger engagieren sich für mehr Nachhaltigkeit und gerechte Bezahlung

Im Bananenkostüm faire Gutsel verteilen

Von Sandra Kettenmann

Es geht ein kleiner Ruck durch die Gesellschaft, denn Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind in aller Munde und Bürger engagieren sich für weltweite Projekte. Auch die Stadt Hockenheim, die seit dem 3. August 2018 (Tag der Umwelt) zu den Fairtrade-Städten zählt und hierfür auch ausgezeichnet wurde.



Hinter dem Engagement und der Umsetzung bis zur Zertifizierung durch Fairtrade Deutschland steckt die lokale Steuerungsgruppe, bestehend aus Bürgern, dem Eine-Welt-Laden, der Lokalen Agenda und dem Marketingverein. Sylvia Engelberth, Kristina Kahl-Bikowski und Iris Schlamp sind Mitglieder dieser kleinen Gruppierung und unterhielten sich mit der Redaktion über den Fairtrade-Gedanken und über die Aufgaben, die auch nach der Zertifizierung noch vor ihnen liegen. Denn die Vorgaben des Titel „Fairtrade-Stadt“ innezuhaben, müssen weiterhin erfüllt werden. Auch ist es das Ziel der Frauen, weiterhin Unterstützer für die gute Sache zu finden und den Kreis des Engagements zu erweitern. „Wir brauchen nicht nur Vereine und Institutionen, die sich an diesem Projekt und der nachhaltigen Einstellung beteiligen. Wir brauchen auch Bürger, die sich bei uns engagieren wollen.“

Egal in welcher Form“, berichtet Iris Schlamp weiter, „Selbst wenn jemand nur im Hintergrund mitarbeiten möchte, wäre uns damit schon geholfen.“ Der Einsatz verteilt sich in der Gruppe aktuell auf acht Schultern, die sich monatlich treffen und neue Ideen besprechen. „Man muss über den Tellerrand schauen



Machen sich über die Zukunft Gedanken: Iris Schlamp (v. l.), Sylvia Engelberth und Kristina Kahl-Bikowski sprechen bei einer Tasse fairgehandeltem Kaffee und einem Glas Fairtrade-Orangensaft mit der Redaktion über die anstehenden Planungen der Steuerungsgruppe.

und als Vorbild vorangehen“, meint Kristina Kahl-Bikowski und Sylvia Engelberth ergänzt, „Die Stadt möchte Vorreiter sein und den Bürgern zeigen, dass es auch anders geht. Wir unterstützen dabei und akquirieren Vereine, Kirchen und auch Gastronomen.“ Dabei ist die Umsetzung zur Unterstützung erstmal nicht schwer, diesen Gedanken vermitteln die Frauen im Gespräch. Es genügen zwei fair gehandelte Produkte im eigenen Sortiment. Das können Kaffee und Zucker in der Mitarbeiterküche sein, Schokolade und Kakao für das Dessert im Restaurant oder Kekse und Orangensaft bei der nächsten Vereinsfeier. Ein überschaubarer Einsatz für einen

großen Gedanken. „In erster Linie geht es darum, dass die Herstellung der Produkte unter fairen Bedingungen vorstapelt. Also die Bauern, die Arbeiter und all jene, die an der Herstellung des Produktes beteiligt sind, vernünftig bezahlt werden“, erklärt Schlamp.

Die Auszeichnung der Stadt gilt genau zwei Jahre, danach werden die Vorgaben überprüft und der Titel verlängert – sofern alles erfüllt wurde. Dazu gehören ein Beschluss des Gemeinderates, die Steuerungsgruppe selbst, die auch für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist und Fairtrade-Produkte im Sortiment von mindestens sechs Geschäften und drei Restaurants so-

wie in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen. Diese müssen mitunter auch Bildungsaktivitäten betreiben und für Vorträge und Informationen sorgen.

Nun steht die Detailarbeit an

All diese Kriterien hatte die Gruppierung für die Stadt bereits in die Wege geleitet. „Nun geht es ins Detail“, ist sich Engelberth sicher. Sie planen bereits an Boxen mit Infomaterial und den Vorgaben für Vereine und Institutionen. Sowie Kontakte, die für Bildungsvorträge angeschrieben werden können. Um die Menschen vor Ort direkt zu erreichen, ist die Gruppierung weiter aktiv und mit Infoständen und öffentlichen Aktio-

nen vertreten. So laufen sie auch als faire Bananen am Samstag, 22. Februar, beim Hockheimer Faschnachtsumzug mit und verteilen nicht nur Obst, sondern auch faire Kamelle. „Wir sind da und werden gesehen“, meint Engelberth abschließend, „Es ist nicht einfach Leute für unsere Sache zu begeistern, wenn sie bisher damit keine Berührungspunkte gehabt haben. Aber es zählt die Sensibilisierung und wenes interessiert, der darf auch gerne im Eine-Welt-Laden vorbeischaun und sich dort informieren.“

i Das nächste Treffen findet am Montag, 2. März, um 18.30 Uhr im Rondeau statt.

CDU-Fraktion

Diskussion zur Ratssitzung

Zur Diskussion über die Themen der Gemeinderatssitzung lädt die CDU Interessierte ein. Die Fraktionssitzung findet am Mittwoch, 12. Februar, um 19.30 Uhr im CDU-Fraktionssitzungszimmer (Stadtwerksgebäude, Obere Hauptstraße 8, 2. OG) statt.

Zuvor findet um 19 Uhr die Bürgergesprächsstunde statt. Als Ansprechpartner stehen die Stadträte Bärbel Hespeling und Patrick Stypa zur Verfügung. *ska*

Aquadrom

Lesung in der Salzgrotte

In der Salzgrotte im Aquadrom findet am Dienstag, 11. Februar, um 15.15 Uhr, eine Vorleserstunde für Kinder ab drei Jahren statt. Was vorgelesen wird, bleibt ein Geheimnis. Der Eintritt kostet 9 Euro und ist für Kinder ermäßigt, heißt es in der Pressemitteilung. Die Sitzung dauert rund 45 Minuten, das Vorlesen circa 10 bis 15 Minuten. Eine Anmeldung unter Telefon 06205/2855600 ist erforderlich. *zg*

Stadtbibliothek

Buchvorstellung von Anna Jacobs

Die Autorin Anne Jacobs stellt ihren dritten Band „Zeit des Aufbruchs“ aus ihrer Trilogie „Das Gutshaus“ am Dienstag, 11. Februar, um 20 Uhr in der Stadtbibliothek vor. Einlass ist um 19.40 Uhr. Der Eintritt an der Abendkasse beträgt 8 Euro, im Vorverkauf 6 Euro. Karten sind in der Stadtbibliothek oder in der Buchhandlung Gansler erhältlich. *zg*

BASF-Firmencup: „Grüne“-Startplätze für Läufer und Skater / Anmeldungen bis Ende März möglich

Kilometer fürs Klima

Der BASF-Firmencup steht in diesem Jahr im Zeichen der Klimaneutralität. Wenn am Mittwoch, 6. Mai, rund 17.000 Läufer und Inliner den Hockenheimring erobern, spielt dabei der Kampf gegen die Klimaerwärmung eine große Rolle: Der Firmencup wird klimaneutral.

Um dieses grüne Ziel zu erreichen, gehen die Organisatoren zwei Wege: Umweltfreundliche Optimierung der Veranstaltung selbst und Kompensation der Emissionen, die sich nicht vermeiden lassen. Erstmals gibt es sogenannte „Wir laufen grün“-Startplätze.

Der Firmencup ist die größte Laufveranstaltung für Mitarbeiter aus Unternehmen der Metropolregion Rhein-Neckar und der näheren Umgebung und zudem einer der größten Firmenläufe Deutschlands.

Förderung lokaler Projekte

Mit einem „Wir laufen grün“-Startplatz wird ein lokales Umweltprojekt aus der Metropolregion Rhein-Neckar unterstützt. Heidi Böttcher, beim Veranstalter Infront B2Run für den Firmencup verantwortlich: „Die Startgebühr für die „Wir laufen grün“-Startplätze ist um eine 5-Euro-Spende erhöht, die direkt in das lokale Klimaprojekt fließt.“

Zudem profitiert eines von drei internationalen Projekten vom Firmencup. „Anreise, Logistik und Catering sind die drei wichtigsten Bereiche, die wir uns im Hinblick auf das Ziel der 100-prozentigen Klimaneutralität anschauen und optimieren wollen“, erläutert Heidi Böttcher. „Was wir nicht durch Organisations- oder Optimierungsmaßnahmen erreichen, werden wir durch den Erwerb von CO₂-Zertifikaten

ausgleichen.“ Diese Zertifikate unterstützen eines von drei Projekten, die den Teilnehmern des Laufs vorab zur Auswahl gestellt werden: In Kambodscha wird die Herstellung und Verteilung von Keramik-Wasserfiltern in ländlichen Gebieten gefördert. In Madagaskar reduziert ein Projekt die Abholzung der weitläufigen Urwälder. In Brasilien werden 150.000 Hektar im bedrohten Amazonas Regenwald geschützt. Die Gesetzeslage erlaubt, dass durch Besetzung Eigentum an Waldflächen erworben werden kann.

Die Wertungen beim Firmencup werden in fünf Kategorien vorgenommen: Bei der Unternehmenswertung wird die Durchschnittszeit

aller Teilnehmer innerhalb eines Unternehmens ermittelt, wenn mindestens zehn Teilnehmer antreten. Bei der Team-Captain-Wertung geht es um den schnellsten Team-Captain, nach Frauen und Männern getrennt, bei der Einzelwertung um den schnellsten Einzelstarter, ebenfalls nach Frauen und Männern getrennt. Außerdem gibt es eine Mannschaftswertung (Männer, Frauen, Mixed – jeweils fünf Personen). Die Gewinner der Wertungskategorien schnellste Frau, schnellster Mann, schnellstes Frauenteam, schnellstes Männerteam und schnellstes Mixed-Team des Laufcups qualifizieren sich für das Finale der Deutschen Firmenlaufmeisterschaft im September in Köln.

Ausklang in der Area

Nach den Läufen treffen sich die Teilnehmer zum Beisammensein in der großen Meeting-Point-Area mit Live-Bands und leckeren Verpflegungsangeboten. Für die Kids gibt es schon ab dem Nachmittag ein eigenes Kinderprogramm.

Anmeldungen sind bis zum Freitag, 27. März, unter www.firmencup.de möglich. Die Anmeldegebühr beträgt 14 Euro, die Nachmeldegebühr (bis 7. April 2020) 21 Euro. Für einen „Wir laufen grün“-Startplatz ist die Anmeldegebühr um eine 5-Euro-Spende erhöht. Wer seine Laufzeit professionell messen lassen möchte, kann bis 7. April einen Chip für 7 Euro hinzubuchen. Die Anmeldegebühr für den pronova BKK-Junior- und den Pfalzwerke-Kids-Laufcup beträgt 5 Euro. *zg*



Am Firmencup nehmen auch Familien mit Kindern teil. ARCHIVBILD: LEINWART

Mehr Informationen unter www.firmencup.de

ANZEIGE



VOM
20/21 BIS
JUNI

Die Marke „Kurpälzer“ steht für Produkte und Erzeuger aus der Region. Diesen möchten wir einen Raum geben, sich zu präsentieren und zu zeigen, was die Kurpälzer kulinarisch zu bieten hat. Daher veranstaltet die Schwetzingener Zeitung die Messe „Kurpälzer Genuss“ am 20./21. Juni 2020 im und vor dem Palais Hirsch auf dem Schwetzingen Schlossplatz.

WIR SUCHEN

20
20

Sie sind Kurpälzer, erzeugen oder verkaufen Produkte aus der Region und haben Interesse, diese an einem Stand bei der Messe „Kurpälzer Genuss“ zu präsentieren und anzubieten? Sprechen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne nähere Informationen!

Telefon: 06202 / 205-300, oder -306
E-Mail: genussmesse@schwetzingener-zeitung.de